

Demons

The masters of Vampires and Vampaneze

Von Darkness-Phoenix

Kapitel 3: Die Hölle

Demons

The masters of Vampires and Vampaneze

Kapitel 3

Die Hölle

Nach einer halben Ewigkeit , wie es Darren schien, erwachte er wieder. Er hatte keine Ahnung wo er im Moment war. Verwirrt sah er sich um. Er lag auf einer freien Ebene. Ohne Bäume und ohne Gras. Einfach nur Sand, wie in einer Wüste. Der Himmel war merkwürdig dunkel. Auch der Boden fühlte sich seltsam an. Er war weich, aber fühlte sich gleichzeitig auch picksich und unangenehm an. Wie das möglich war verstand er nicht. Er stand langsam auf. Nun konnte er in der Ferne eine Stadt erkennen. Dort ragte, so weit er es erkennen konnte, ein großes Gebäude in der Mitte. Er drehte sich zur anderen Seite. Dort schien auch eine Stadt zu sein. Doch da war kein großes Gebäude in der Mitte. Er überlegte. Vielleicht sollte er erst einmal zu einer der Städte gehen. Dort konnte ihm vielleicht jemand weiterhelfen und ihm erklären wo er hier genau war. Obwohl ihn natürlich viel mehr interessierte wie er hier her gekommen war. Als er sich wieder anders herum drehte, stand direkt vor seiner Nase ein Mädchen. Er erschreckte sich erst einmal heftig und flog wieder auf den Boden. Das Mädchen sah ihn lächelnd an. Darren brauchte erst ein paar Sekunden um überhaupt richtig zu realisieren was los war. Dann stand er auf.

„Wer bist du?“, fragte er, als er sich wieder gesammelt hatte.

„Ich bin Raven. Du bist Darren, oder?“

„Äh, ja!“

Darren fragte sich wirklich woher er das wusste.

„Kannst du mir sagen wo ich hier bin?“

„Klar! Du bist in der Hölle.“

Er hoffte inständig, dass er sich gerade verhört hatte.

„Sagtest du gerade Hölle?“

„Ja!“

„WIESO BIN ICH IN DER HÖLLE?“

„Das dürfte ein Weilchen dauern das zu erklären.“

„DANN ERKLÄRS MIR!“

„Schon gut! Du musst ja nicht gleich so barsch sein. Setzen wir uns doch erst einmal.“

Sie setzte sich auf den Boden. Darren setzte sich auch hin, beobachtete sie aber skeptisch. Er hatte schließlich keine Ahnung ob sie ihm böse gesonnen war. Obwohl sie ja gar nicht böse aussah. Sie war eigentlich sogar sehr hübsch. Sie hatte ein rot-schwarzes Kleid an. Ihre Haare waren dunkelbraun mit leichten hellen Strähnen.

„Also? Fang an zu erklären!“

„Na ja es hat ja damit angefangen, dass Arra im sterben lag.“

„Du kennst Arra?“

„Nicht wirklich. Aber ich kenn Larten ziemlich gut!“

„Wirklich?“

„Ja. Aber jetzt wieder zurück zur Story. Larten ist, wie du bestimmt schon gemerkt hast, unsterblich in sie verliebt.“

„War ja auch nicht zu übersehen.“

„Jetzt unterbrich mich doch nicht ständig.“

Wieso hörte er sich das eigentlich an? Er hatte keine Ahnung wer dieses Mädchen war oder wieso sie wusste wer er war.

„Tschuldige.“

„Also, er hat sie so sehr geliebt, dass er alles dafür getan hätte um sie am leben zu erhalten. Also hat er sie zu mir gebracht.“

„Dann bist du die Königin von der Mr. Crepsley gesprochen hat?“

„Äh... ja.“

„Und von was genau bist du Königin?“

„Na von der Hölle.“

Darren konnte es nicht fassen. Er hatte hier wirklich die Königin der Hölle vor sich. Aber dafür sah sie ziemlich jung aus. Sie war vom Aussehen her doch keine 3 Jahre älter als er. Natürlich musste das nicht heißen, dass sie auch so alt war wie sie aussah. Wer weiß wie alt sie in Wirklichkeit war?

„Ähm und warum bin ich jetzt genau hier?“

„Um es ganz kurz zu machen, Larten hat dich mir geopfert damit ich Arra am Leben erhalte.“

Jetzt herrschte Stille und Raven wartete auf seinen Wutausbruch. Doch Darren brauchte einige Zeit damit sein Gehirn diese Information verarbeitete.

Er reagierte gelassener als sie es erwartet hatte.

„Ich weiß, dass das ziemlich hart für dich sein muss...“

Doch weiter kam Raven nicht. Darren stand auf und sah sehr wütend aus.

„Wie konnte er das nur machen?“

Raven stand nun auch auf.

„Er liebt sie nun mal und das mehr als du es dir vorstellen kannst.“

„Ist das ein Grund jemanden zu opfern?“

„Wenn du deine wahre Liebe gefunden hast, würdest du alles für sie tun. Glaub mir.“

Raven blickte nun etwas verträumt.

„Hast wohl Erfahrung dadrinnen was?“

„Na ja... ich weiß nicht ob er wirklich der Richtige ist, aber ich bin auf jeden Fall verliebt in ihn.“

„Schön für dich. Trotzdem hatte er kein Recht mich zu opfern. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Arra auch etwas dagegen gehabt hätte. So etwas geht doch sicherlich gegen die Vampirehre.“

„Klar, tut es das. Und Arra wollte es auch nicht. Aber Larten hat es trotzdem gemacht. Ich bin mir auch ziemlich sicher, dass die Beiden sich deswegen noch ziemlich in die Haare kriegen werden.“

Darren konnte einfach nicht fassen, dass Larten dies wirklich getan hatte. Was war nur

in ihn gefahren? Ihm war Ehre doch sonst auch nicht so egal. Konnte man jemanden so sehr lieben? Er hatte selbst schließlich keine große Ahnung davon. Also war es möglich? Es wäre schon, wenn ihm das auch einmal passieren würde. Aber trotzdem konnte Larten, dass nicht mit ihm machen. Obwohl ihn das jetzt wahrscheinlich vor der Todeshalle bewahren wird. Er war natürlich sehr froh darüber. Aber trotzdem. Ein Teil von ihm wusste, dass das falsch war, aber der andere Teil war froh erst einmal weiter leben zu dürfen..

„Weißt du was? Wir sollten erst einmal zu meinem Schloss gehen. Dort kannst du dich erst einmal ausruhen und einen klaren Kopf bekommen.“

„Und wieso sollte ich dir trauen?“

„Dir bleibt nichts anderes übrig. Die Dämonen hier töten alle fremdem Wesen, die sie sehen.“

Na toll. Jetzt blieb ihm auch noch nichts anderes übrig als ihr zu folgen.

„Na schön.“

„Gut. Dann folge mir!“

Raven ging voraus zu der Stadt mit dem großen Gebäude in der Mitte, was anscheinend ihr Schloss war. Darren ging ihr widerwillig hinterher.